

aus unserem Archiv vom 04. Juli 2011

Herforst wächst ...

1999 hatte Herforst rund 1000 Einwohner. Heute sind es fast 300 mehr. Ein Phänomen, das vor allem dem Auszug der Amerikaner zu verdanken ist. Denn seit die Wohnsiedlung aufgegeben wurde, haben sich viele junge Familien im Ort niedergelassen. Und die tauchen auch in den Statistiken auf.

Herforst. Die Zahlen erstaunen. Während die meisten Orte der Verbandsgemeinde Speicher schrumpfen, hat Herforst in den vergangenen Jahren zugelegt. Und zwar so stark wie kein anderer Ort der Verbandsgemeinde: Zwischen 1999 und 2009 ist die Einwohnerzahl um 12,7 Prozent gewachsen - von 1022 auf 1152 Einwohner. Und heute sind es sogar 1270. Los ging der Boom laut Ortsbürgermeister Werner Pick, als die in Spangdahlem stationierten Amerikaner 2004 die 100 Wohneinheiten in der Ringstraße aufgaben und damit jede Menge günstiger Wohnraum für junge Familien zur Verfügung stand. Und anders als die Amerikaner werden die neuen Bewohner in der deutschen Statistik erfasst. "Zudem haben wir immer rechtzeitig Baugebiete ausgewiesen und die Baustellen relativ preiswert verkauft", sagt Pick, der glaubt, dass sein Ort nicht nur deswegen für Familien attraktiv ist: Herforst liege zentral zwischen Trier, Bitburg und Wittlich, sei gut zu erreichen, habe ein reges Vereinsleben und einen Naherholungswald direkt vor der Haustüre. Auch einen Bäcker und einen Getränk Laden gibt es. Für die Einwohner, insbesondere die Älteren, würde sich Pick allerdings noch ein Lebensmittelgeschäft wünschen. Und einen Arzt. Auch wenn er weiß, wie schwierig es ist, Mediziner aufs Land zu locken. Schließlich werden Herforsts Einwohner ja auch nicht jünger. kah

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten